

Situation, der Stimmung und den Meinungen im entsprechenden Verantwortungsbereich ab.

- Die Diskussion ist so vorzubereiten und zu gestalten, daß sie eine sinnvolle Ergänzung des Referates darstellt. Sie soll den Genossen weitere Anregungen geben.
- Zu wichtigen politischen und ökonomischen Aufgaben sind Festlegungen zu treffen und, wenn notwendig, Beschlüsse zu fassen und Parteaufträge zu erteilen. In der nächsten Mitgliederversammlung ist eine Kontrolle vorzunehmen.

Diese Schlußfolgerungen stellen keine völlig neuen Weisheiten dar. Aber die gründliche Diskussion dazu war für die teilnehmenden Genossen wichtig. Der Erfahrungsschatz eines ganzen Kollektivs stand hier jedem einzelnen APO-Sekretär zur Verfügung. Jeder hat sich diese Erfahrungen gewissermaßen neu erarbeitet;'

## Das Beispiel eiper APO

Ein gutes Beispiel dafür, wie die Parteiarbeit durch den Erfahrungsaustausch in den Klubgesprächen beeinflusst wird, liefert die APO im Bereich Mechanische Fertigung. In diesem Bereich sind große Fehlkapazitäten zu verzeichnen. Sie wirken sich auf den Fertigungsprozeß des gesamten Betriebes störend aus. Die Fehlkapazitäten sind u. a. darauf zurückzuführen, daß 80 hochqualifizierte Facharbeiter nicht zur Verfügung stehen. In der Mechanischen Fertigung gibt es aber auch Reserven. Würden sie genutzt, könnte den Fehlkapazitäten teilweise begegnet werden.

In Gruppen- und Mitgliederversammlungen der vergangenen Monate ging es jedoch nicht hauptsächlich darum, die vorhandenen Reserven für die Planerfüllung zu erschließen. Es

wurde häufig Hilfe von außen gefordert. Neue Arbeitskräfte, so hieß es, müßten eingestellt werden. Wenn das nicht bald geschieht, äußerten Genossen und Kollegen, wäre der Plan nicht zu schaffen.

Ausgehend von den Parteitagsbeschlüssen und angeregt durch Diskussionen in den Klubgesprächen, ließ die APO-Leitung analysieren, wie die eigenen Reserven des Bereiches genutzt wurden. Es zeigte sich, daß im 1. Halbjahr 1971 rund 39 000 Stunden Mehrkosten angefallen waren. Davon waren 25 Prozent im eigenen Bereich verschuldet worden. Als Gründe wurden schlechte Qualitätsarbeit, ungenügende Arbeitsorganisation, auch Arbeitsbummelei ermittelt. Die Neuererbewegung war Stiefkind.

Mit dem offenen und kritischen Aufdecken derartiger Fehler und Mängel wurden die Gruppen- und Mitgliederversammlungen zu Foren einer lebendigen Auseinandersetzung und der schöpferischen Mitarbeit der Genossen. Sie wurden erziehend und interessant. Sie zeigten Zusammenhänge und gaben den Genossen Argumente für das Gespräch am Arbeitsplatz.

Im Bereich Mechanische Fertigung konnte das Kapazitätsdefizit noch nicht abgebaut werden. Doch durch die Parteigruppen- und Mitgliederversammlungen und die sich anschließenden Gewerkschaftsversammlungen konnten viele neue Initiativen zur Planerfüllung 1971 und Planvorbereitung 1972 ausgelöst werden.

In unserer Parteiorganisation sind die Klubgespräche zu einem ständigen Leitungsprinzip geworden. Die Führungstätigkeit unserer Parteileitung hat an Qualität gewonnen.

Dietmar Arndt

Stellv. Sekretär der BPO  
im VEB Kombinat Umformtechnik Erfurt

Hans Frenze]

Leiter der Bildungsstätte der BPO

## ABI entdeckt freie Kindergartenplätze

In den Kreisstädten Löbau und Görlitz fanden Untersuchungen der ABI über die Auslastung von Kinderbetreuungseinrichtungen statt. Bei diesen Kontrollen gab es eine enge Zusam-

menarbeit der ABI-Inspektionen mit den örtlichen Organen und der örtlichen Presse. Im Ergebnis wurden 30 freie Kindergartenplätze in kleinen Gemeinden nahe der Stadtgrenze von Löbau festgestellt. Die Kreispresse stellte die Frage: „Müssen 30 Kindergartenplätze unbelegt bleiben?“ und startete eine Aktion für die Nutzung der freien Plätze. Inzwischen ist diese Aktion mit Erfolg abgeschlossen. Die Plätze wurden belegt, und viele Mütter konnten wieder eine Arbeit aufnehmen.

Dem Kreistag Löbau wurden die Ergebnisse der Kontrolle der ABI und dpr Staatlichen Finanzrevision unterbreitet, der dadurch in der Lage war, sachkundig entsprechende Beschlüsse zu fassen.

In der Stadt Görlitz informierten wir über unser Kontrollvorhaben zuerst den 2. Sekretär der SED-Kreisleitung. Dieser empfahl uns, diese Prüfung zügig durchzuführen. Im Ergebnis dieser Kontrolle konnten 88 freie Kindergartenplätze festgestellt werden.